

**KURSPROGRAMM  
2023/2024.**

<b>Vollständiger Titel des Faches: Bevezetés a francia gyógyszerészeti szaknyelvbe I. (A1 szint)</b>							
<b>Ausbildung:</b> Einheitliches, ungeteiltes Studium							
<b>Studienbetrieb:</b> Präsenz-Studienbetrieb							
<b>Abgekürzter Titel des Faches: Bev. a fr. gyógyszerz.-i sz.nyelvbe I.</b>							
<b>Englischer Titel des Faches: Introduction to French for Pharmaceutical Purposes I.</b>							
<b>Deutscher Titel des Faches: Einführung in die pharmazeutische Fachsprache Französisch I.</b>							
<b>Neptun-Code:</b> GYSNYE211G1M							
<b>Typ des Studienfaches: Pflichtfach/Wahlpflichtfach/Wahlfach</b>							
<b>Institut: Institut für Fachsprachen</b>							
<b>Name des / der Unterrichtsbeauftragten:</b> Dr. habil. Katalin Fogarasi				<b>Stellung, akademischer Grad:</b> Direktorin, PhD.,habil.			
<b>Kontaktdaten:</b> - <b>Telefon :</b> +36-20-670-1330 - <b>E-mail:</b> <a href="mailto:fogarasi.katalin@semmelweis-univ.hu">fogarasi.katalin@semmelweis-univ.hu</a>							
<b>Weitere Lehrende:</b> <b>(Vorlesung/Praktikum)</b> Éva Édes Dr.Dániel Mány				<b>Stellung, akademischer Grad:</b>  MA PhD			
<b>Zahl der Kontaktstunden pro Woche:</b> ...0.... Stunde/n Vorlesung ...2.. Stunden Praktikum				<b>Kreditpunkte:</b>  ...2... Kreditpunkte			
<b>Beitrag des Kurses zur Verwirklichung der Ausbildungsziele:</b> Das Ziel des Kurses ist, Studierenden die fachsprachlichen Grundlagen der pharmazeutischen Patientenberatung zu vermitteln (A2 Niveau).							
<b>Kurzbeschreibung des Kurses:</b> Der Kurs basiert auf authentischen fachsprachlichen Situationen und Fachtexten. Das Ziel des Kurses ist, Studierenden die fachsprachlichen Grundlagen der pharmazeutischen Patientenberatung zu vermitteln (A2 Niveau).							
<b>Kursdaten</b>							
Empfohlenes Semester der Fachbelegung	Vorlesung (pro Woche)	Praktikum (pro Woche)	Kontakt-Demonstration spraktikum	Individuelle Stunde/n	Gesamtstundenzahl (pro Semester)	Häufigkeit der Ankündigung des Faches	Konsultationen
- Semester	....	28	.....	.....	28	Herbstsemester* Frühjahrssemester* <u>Beide Semester*</u>	je nach Bedarf

*Programm des Semesters*

**Thematik der Vorlesungen (pro Woche): -**

**Thematik der Praktika (pro Woche):**

1. Einleitung, persönliche Informationen

Kompetenz: Ersuchen um Informationen über grundlegende Daten

2. Datenerhebung, medizinische Fachgebiete

Kompetenzen: Orientierung im Gesundheitsdienst und in der Apotheke

3. Körperregionen, Körperteile und damit zusammenhängende Symptome

Kompetenz: Befragung zu vorliegenden Beschwerden während einer Expedierung

4. Krankheiten, chirurgische Eingriffe, Lebensstil

Kompetenzen: Befragung der Krankheitsgeschichte während der Offenlegung

5. Verwendung von Medikamenten, Nebenwirkungen

Kompetenz: Formulierung von Anweisungen zur Verwendung von Arzneimitteln

6. Fertigkeiten: schriftliche und mündliche Fertigkeiten üben

7. LEK. Apparative Untersuchungen

Kompetenz: Vorbereitung auf diagnostische Untersuchungen

8. Auswertung des Patientengesprächs, Wahl des Medikaments oder Überweisung an einen Spezialisten

Kompetenz: Bewertung von Beschwerden

9. Verabreichungsformen von Medikamenten und therapeutischen Gruppen Indikationen, Kontraindikationen

Kompetenz: Abgabe von OTC-Produkten

10. Verschreibungspflichtige Arzneimittel und Beipackzettel

Kompetenz: Erstellung von Anweisungen für die Verabreichung von Arzneimitteln

11. Die Apotheke, Tätigkeiten in der Apotheke

Kompetenzen: Beschreibung von Verfahren, Übung von Kommunikationsfähigkeit mit Patienten

12. Zusammenfassung, Vorbereitung auf die mündliche Prüfung

Kompetenz: schriftliche und mündliche Fertigkeiten üben

13. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung

Kompetenz: Mündliche Fertigkeiten üben

14. Mündliche Prüfung, Bewertung der Fachsprachkompetenzen

**Konsultationsmöglichkeit:** nach Bedarf und Absprache mit dem Kursleiter / der Kursleiterin

*Voraussetzungen des Faches*

**Voraussetzung zur Kursbelegung: -**

**Voraussetzungen für die Teilnahme am Unterricht, Zahl der akzeptablen Abwesenheiten, Nachweis der Abwesenheit, Nachholmöglichkeiten:** Maximal sieben Fehlstunden (7 X 45 Minuten) sind erlaubt. Im Falle von mehr als sieben entschuldigter Fehlstunden können Studierende das Material durch eine mit der Kursleiterin/dem Kursleiter vereinbarte Aufgabe (maximal einmal) nachholen. Studierende, die mehr als 25 Prozent der Seminare verpassen, können keine Unterschrift erhalten.

**Überprüfung der Kenntnisse während der Vorlesungszeit:** Ein Klausur und ein mündlicher Test

**Voraussetzungen für die Unterschrift am Ende des Semesters:** Maximal drei Fehlstunden sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei entschuldigten Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal einmal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift. Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Bestehen der Klausur und des mündlichen Tests.

Abschlussprüfung: Woche 7 Thema: Lehrmaterial der Wochen 1-6

Mündliche Prüfung: Woche 14 Thema: Lehrmaterial der Wochen 1-13

Nachholen der Fehlstunden und Notenkorrektur: außerhalb der Unterrichtsstunden.

Studierende erhalten ihre Noten aufgrund der Ergebnisse des schriftlichen Tests (Klausur) und der mündlichen Prüfung. Die schriftlichen Tests gehen zu 40 Prozent und die mündliche Prüfung zu 60 Prozent in die praktische Note ein.

0–49% = ungenügend (1)

50–60% = ausreichend (2)

61–75% = befriedigend (3)

76–89% = gut (4)

90–100% = sehr gut (5)

**Individuelle studentische Arbeit während des Semesters: -**

**Methode der Leistungskontrolle am Ende des Semesters:** Semesternote

**Form der Leistungskontrolle am Ende des Semesters:** schriftlicher und mündlicher Test

**Vorgeschriebenes externes Praktikum: -**

**Liste der Lehrbücher, Hilfsmittel und Literatur:**

Vom Institut für Fachsprachen zusammengestelltes Lernmaterial mit authentischer pharmazeutischer Dokumentation. In Moodle hochgeladene Kursmaterialien

**Technische Voraussetzungen des Faches: -**

**Fachbezogene wissenschaftliche Ergebnisse, Forschung: -**

**Das Kursprogramm wurde erstellt von:** Dr. habil. Katalin Fogarasi; Dr. Éva Katalin Varga ; Borbála Nagy